





Wenn Träume Wurzeln schlagen

Petra Ivanov ist mit 350 000 verkauften Büchern die bekannteste Krimiautorin der Schweiz. Vor wenigen Wochen erschien mit «Wenn Träume Wurzeln schlagen» ihr erster Erwachsenenroman, der sich ihrem Lieblingsort, dem Garten, widmet.

.....

Als ihre Grossmutter ins Krankenhaus muss, steht die Dreissigjährige plötzlich vor einem Problem: Jemand muss sich um Oma Freyas Schrebergarten kümmern. Aber Charlie hatte noch nie einen grünen Daumen. Blickt Petra Ivanov, die den Roman unter dem Pseudonym Julia Parin schrieb, zurück, beschreibt sie ihre ersten Gehversuche im Garten ähnlich wie diejenigen von Charlie im Buch: «Ich drückte einen Salat in die Erde und hoffte, dass er wächst. Dann kamen die Schnecken.» Zwar fand sie Gärten und das Gärtnern immer schön. Doch zuerst gehörte die Zeit ihren Kindern, dann ihrem Beruf und erst seit ein paar Jahren dem Garten.

«Der Löwenzahn muss ausgestochen werden und der Beinwell muss auch weg», mahnt Astrid, eine Schrebergarten-Nachbarin. «Freya hat kein Unkraut», widerspricht ein anderer Nachbar. Und tatsächlich: Freya ist überrascht, dass Charlie den Beinwell erkennt, mit dem sie ihr früher Wickel machte und der wahre Wunder bewirkt. Nur, Charlie hat diesen in der Zwischenzeit gejätet. Als sie die Pflanze aus dem Kompost retten will, ist diese verschwunden. Jemand hat sie wieder eingepflanzt.

Schon beim ersten Schritt in Petra Ivanovs Garten spürt man die Sorgfalt, wie Gartenbeet an Gartenbeet angelegt ist. Die Laube ist ebenso gemütlich, wie die Grillstelle mit

der Trockenmauer, die auch als Sitzgelegenheit dient. Schnell bleibt der Blick bei den purpurroten Blüten des Beinwell hängen. An der Heilpflanze summen Dutzende Bienen. Unter dem Feigenbaum wachsen Brennnesseln und in einem mit Karton und Kompost bedeckten Stück Wiese, aus dem Erde werden soll, Kürbis. Die Autorin hat vieles aus ihrem eigenen Garten in den Roman einfließen lassen.

Beim Beschrieb ihres eigenen Schauplatzes konnte sie aus dem Vollen schöpfen. Sie wusste genau, was in jeder Jahreszeit passiert, kannte jeden Handgriff. Sie hatte eine riesige Fülle von Ideen. Deshalb musste sie sich zurückhalten. «Sonst hätte es ein Gartenbuch gegeben», lacht Petra Ivanov. In ihrem neuesten Buch konnte sie auf einen Hintergrund zurückgreifen, den sie beim Schreiben der Krimis nicht hat. Dort investiert sie viel Zeit in die Recherche, schaut sich die Schauplätze akribisch genau an, befragt zum Beispiel eine Staatsanwältin über jeden Schritt bei Ermittlungen.

Charlie kämpft mit der Aufzucht der Tomaten, dem unfreundlichen Nachbarn Matteo und dem Scheitern eines Projekts in der Eventagentur, in

.....

Mit der Liebe ist es
wie mit Pflanzensamen.
Manche brauchen länger,
bis sie keimen.

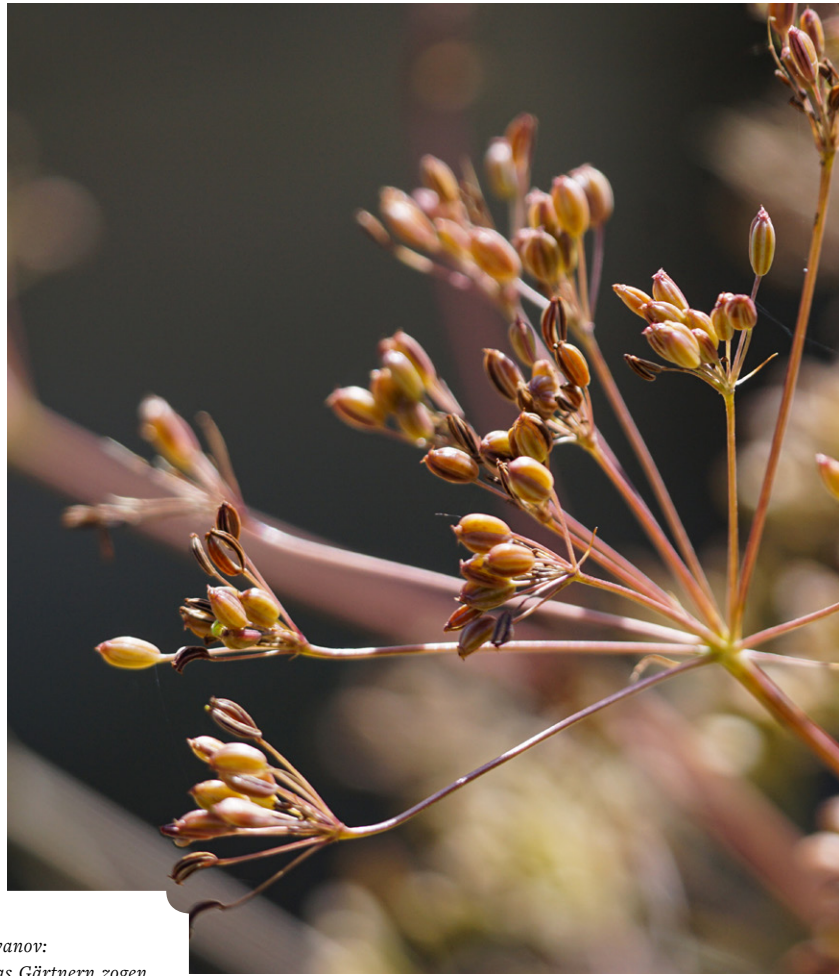
– PETRA IVANOV –

der sie arbeitet. Dank Freyas Tipps und der Hilfe der anderen Schrebergärtner lernt Charlie dann aber, wie man Gemüse anbaut.

Um sich Gartenskills anzueignen, besuchte Petra Ivanov einen Kurs in Permakulturdesign, brachte sich vieles selber bei, probiert immer wieder Neues aus. Mit Freya, einer der Hauptfiguren ihres Romans, teilt sie die Liebe zu den Pflanzen. Sie mag Spargeln, Kefen oder Molchschwanz und überall gibt es Beeren zum Naschen: Maibeeren, Heidelbeeren, Früchte des Maulbeerbaums.

Die Läuse an den Favabohnen bringen sie manchmal fast zum Verzweifeln. Entfernte sie diese zu Beginn ganz vorsichtig mit Handschuhen, hat sie mittlerweile gemerkt, dass sie mit dieser Variante nirgends hinkommt. Deshalb säubert sie die Bohnen mit den nackten Händen und auch einmal mit Wasser aus dem Gartenschlauch. «Auch jetzt habe ich noch Dinge, mit denen ich nicht weiss, wie umzugehen. Zum Beispiel mit den Werren. Es ist so frustrierend, zusehen zu müssen, wie diese Wurzeln essen und die Pflanze verendet.»

Während es heute wieder kaum einen Tag ohne Lesungen und Recherchegespräche gibt, war Petra Ivanov in der Coronazeit tagtäglich in ihrem Garten. «Es war so entspannend, so ruhig ohne Flugzeuge am Himmel und ohne Baulärm. In dieser Situation hatte ich keine Lust, einen Krimi zu schreiben», erinnert sie sich. Deshalb entstand in ihrem Schrebergarten nach und nach ein Roman. Sie wusste, es gibt eine Geschichte eines Neuanfanges und dass Charlie irgendwann nicht mehr arbeiten wird: «Aber lange nicht, wohin der Roman führen sollte.» Wichtig



*Petra Ivanov:
«Der Garten und das Gärtnern zogen
meinem Sohn und mir
unfassbar den Ärmel rein.»*





waren der Autorin die Beziehung zur Grossmutter und natürlich der Garten: «Und dann gibt es Teile in einem Wohlfühlroman, die gegeben sind: So muss der Weg zum Happyend schwierig und voller Überraschungen sein.»

Im Garten ihrer Grossmutter begreift Charlie nach und nach, dass alle Pflanzen hier eine Geschichte haben und dass Freyas grosse Liebe unweigerlich damit verbunden ist. Doch als der Frühling kommt, hat Charlie sich verändert. Plötzlich weiss sie ganz genau, wie man das Glück zum Blühen bringen kann.

Der Wohlfühlroman hat unglaublich viele Facetten – die Liebesgeschichte von Freya, diejenige von Charlie. Greifbar ist die Liebe zu jeder Pflanze und zur Küche. Sprout überrascht Freya bei ihrem ersten Treffen mit einem Tee aus Taubnesseln. Dem besten Tee, den sie je getrunken hat. Matteo schenkt Charlie Brennnessel-Pralinen. Zudem überrascht er an einer Gartenparty mit Gemüse aus gewürfelten Nachtkerzenwurzeln, garniert mit Nachtkerzenknospen von jener Nachtkerze, die einst auch Ort der heimlichen Treffen von Freya und Sprout war.

Petra Ivanov ist Veganerin und ernährt sich mehrheitlich mit Gemüse aus ihrem Garten. Sie experimentiert oft. Eine wichtige Inspirationsquelle ist ihr Sohn, der seit zwei Jahren mit seiner Familie den Garten neben dem ihren besitzt. Der Koch und wissenschaftliche Ernährungsberater versucht sich an immer wieder neuen Gerichten. Zum Beispiel hat er gerade Kefen süss-sauer eingelegt. Oder er pflanzt die Indianerbanane mit ihrem cremig-süssen Fruchtfleisch an. Auch an Pointilla, einer Beere mit einem Nebeneinander von Säure und Zucker und einer spannenden Fruchtigkeit, versucht er sich. Eine zentrale Bedeutung haben sowohl im Roman wie auch im Garten von Petra Ivanov und ihrem Sohn die Tomaten. Sein Gartenhaus hat er in ein Tomatenhaus umgewandelt.

So wie Matteo im Roman als Heinzelmännchen im Garten der Nachbarin für Ordnung sorgt, ist es auch bei Petra Ivanov und ihrem Sohn. Am liebsten wären beide Vollzeit im Garten. Ist die Krimiautorin aber auf Recherche oder befindet sie sich in einer intensiven Schreibphase, springt der Sohn ein. Ist er geschäftlich absorbiert, verhält es sich umgekehrt. Jetzt, wo Gespräche und Lesungen in ihrem Alltag wieder überhandgenommen haben, schreibt sie im Zug oder in der Mittagspause in irgendeinem Schulzimmer der Schweiz. Hat sie freie Zeit, fährt sie mit

dem Fahrrad zum Garten. Sie schreibt gerne unter der Laube oder drinnen im Gartenhaus, wo es gemütlich ist, auch wenn es regnet. Zwischendurch kann sie bei der Gartenarbeit für zwei bis drei Stunden den Kopf lüften, geniesst die Begegnungen über die Gärten hinweg, oder versucht Neues anzupflanzen, wie die Nachtkerze. «Ein Jahr war sie wunderschön, dieses Jahr ist sie aber verschwunden», trauert sie der Pflanze nach, an der das Taubenschwänzchen gerne kolibrigleich von Blüte zu Blüte schwirrt. «Für mich wäre es sehr schwierig, dieses Paradies zurückzulassen, wie wie dies viele im Krieg tun müssen», hängt Petra Ivanov in Gedanken versunken an. Der Garten ist für sie ihr Daheim, ihre kleine Welt, wo noch fast alles in Ordnung ist.

Charlie hat die Nachtkerze überall gesucht, sich aber bereits damit abgefunden, dass sie dieses Jahr nicht wächst. «Sie wird dich finden», hat Freya gesagt. Matteo versteht nicht, was sie derart aus der Fassung bringt. «Ich wollte unbedingt eine Nachtkerze im Garten», sagt sie beinahe ehrfürchtig. «Ich kann dir eine pflanzen, wenn du möchtest. Nichts einfacher als das. Nachtkerzen stellen keine besonderen Ansprüche an Standort oder Boden.» «Das ist nicht mehr nötig, sie hat mich gefunden», erwidert Freya.

Text: Andrea Kobler



Julia Parin

Wenn Träume Wurzeln schlagen

Julia Parin ist das Pseudonym der erfolgreichen Autorin Petra Ivanov, die bereits zahlreiche Romane und Jugendbücher geschrieben hat. »Wenn Träume Wurzeln schlagen« ist ihr erster Roman, in dem sie sich ihrem Lieblingsort widmet, dem Garten.



Kartonierte Einband
384 Seiten
Heyne
ISBN 978-3-453-42576-7